

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewährte Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. 2. Mose 33,19 (Elberfelder)

Es lohnt sich den Monatsspruch in seinem Textzusammenhang zu lesen (2. Mose 33,12-23). Mose verhandelt hier mit Gott. Er möchte so gerne mehr erfahren über das was einmal sein wird und kommt. Ja, Gott ist mit dem Volk, aber wie können sie das erleben? Was wird als Nächstes kommen? Wer wird mit Mose als Führer mitgehen? Was wird alles passieren? Mose möchte so gerne wissen, was Gott vorhat. Und er möchte mehr von ihm sehen. Er, zu dem Gott schon „von Angesicht zu Angesicht wie ein Mann mit seinem Freund redete“ (2. Mose 33,11), möchte Gott direkt schauen.

Vielleicht kennst du solche Gedanken? – Anstehende Herausforderungen werfen ihre Schatten voraus, sind aber noch nicht greifbar. Der Untersuchungstermin steht fest, aber die Ungewissheit bis dahin frisst dich auf. Erhoffte Zusagen für die gewünschte Veränderung stehen noch aus und du musst vertrauensvoll warten. – Wir würden so gerne wissen was als Nächstes kommt, welcher Schritt dran wäre und wie Dinge ausgehen. Doch leider bleibt uns meist der Blick in die Zukunft verwehrt. Ärgerlich? Oder zum Glück? Manchmal ist nur schemenhaft die nächste Station erkennbar. Wie gerne würden wir uns ein Zeichen Gottes oder einen starken Hinweis wünschen.

Mose verhandelt mit Gott. Und Gott lässt mit sich handeln. Doch am Ende bleibt es eigentlich bei dem wie es war. Gott ist unterwegs mit seinem auserwählten Volk, damals und auch mit uns heute. Er begleitet uns. Geht uns voraus oder stärkt uns den Rücken. Er drängt uns mal sacht oder lockt uns. Er schenkt Frieden über Entscheidungen und Tatsachen. Gott ist mit uns, das darf uns bei aller Unsicherheit Trost und Ruhe geben. Er kennt uns mit Namen. Er begleitet uns schon ein Leben lang und weiß wie es in uns aussieht, was uns guttut und was uns herausfordert. Wir sind sein (Jes 43,1). Er weiß was für uns zumutbar ist und was wir vielleicht erst später erfahren sollten. Er kennt uns in- und auswendig. Das darf uns Mut machen.

In all dem bleibt er für uns nicht greif- und handelbar. Er macht seine Entscheidungen nicht abhängig von unserem Gemütszustand. Er steht uns bei, auch wenn wir ihm untreu werden. Er ist auch bei uns, wenn wir nicht an ihn denken. Seine Gnade ist nicht durch unsere Taten lenkbar, schreibt der Apostel Paulus in Römer 9,15. Gott handelt so, wie er es für richtig hält. Er gewährt Gnade, wem er will und schenkt Erbarmen wie er es für richtig hält. – Gott weiß wirklich, was gut und richtig für unsere Situation ist.

In all dem ist es an uns seinen Verheißungen zu vertrauen. Er sagt zu, bei uns zu sein. Er will mit seiner Gegenwart unser Leben ausfüllen. Seine Schönheit, seine Führung und Bewahrung dürfen wir immer wieder neu entdecken. Er steht zu seinen Versprechen. - Das darf, soll, kann und muss uns genügen!

Daniel Dressel, Cottbus

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Vom Inspektor



Liebe Freunde unseres Gemeinschaftswerkes, nun kommen die Sommermonate. Ich wünsche Ihnen zunächst einmal Alles Gute, viel Erholung und Gottes Bewahrung auf allen Wegen. Dieses Mal habe ich die beiden Ferienmonate Juli und August in einen Gebetsbrief zusammengefasst, was ich dennoch mit der Bitte verbinde, auch über diese Zeit treu im Gebet für unsere Anliegen zu bleiben!

Ein ganz persönliches Anliegen: Ende Juli wird unsere Familie umziehen. Wir haben nach einjähriger Suche ein Reihenmittelhaus in Woltersdorf gefunden.

Allein dies ist Grund zum Danken! Nun stehen Renovierungsarbeiten und der **Umzug** an. Dieser wird wahrscheinlich am 30. Juli stattfinden. Bitte beten Sie für ausreichend Helfer, für ein gutes Gelingen und für Gottes Schutz bei allen Fahrten. Beten Sie bitte auch für ein gutes Einleben, vor allem für unsere Kinder Till und Hannah in Woltersdorf.

Sehr dankbar blicke ich zurück auf den **Tag der Gemeinschaft am 19. Juni**. Es war ein wunderschönes Fest, das viele Gemeinschaftsgeschwister miteinander gefeiert haben. Das neue Konzept – vormittags der Gottesdienst, nachmittags das Hoffest mit allen Generationen – ist aufgegangen und hat viel positive Resonanz gefunden. Ein paar Kleinigkeiten gilt es beim nächsten Mal nachzubessern, aber insgesamt war es ein wunderbares Miteinander. Viele Geschwister haben zum Gelingen beigetragen und ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und Helfern bedanken. Vor allem gilt ein großer Dank unserem Herrn, der diesen Tag wunderbar beflügelt hat.



An diesem Tag fand nun endlich auch meine **offizielle Einführung als Inspektor** statt. Gebet, Segen und Beauftragung sind mir hierfür sehr wichtig. Bitte bleiben Sie dran am Gebet für meinen Dienst. Es darf nicht mit diesem einen Tag enden.

Am 24. Juni haben wir Ronald Seidel in **Luckenwalde** in einem Gottesdienst verabschiedet. Wir freuen uns mit Seidels über ihre neue Aufgabe in Sachsen und wünschen ihnen Gottes Segen. Andererseits hätte er gut und gerne das Projekt JiL weiter begleiten dürfen. Hier ist nun dringende Fürbitte nötig: Wir suchen einen neuen Missionar für diese wichtige und segensreiche Arbeit. Ein Kernteam von jungen Leuten bleibt vor Ort dran und trifft sich regelmäßig. Sie brauchen unsere Unterstützung und Verbundenheit. Sie brauchen auch bald wieder einen Begleiter und Ideengeber vor Ort, der Ronalds Arbeit fortführt. Liegen wir Gott damit in den Ohren!

Nun möchte ich Ihnen noch unsere **Sommerfreizeiten** zum Gebet anbefehlen. Beten Sie bitte für Gelingen, gesegnete Gemeinschaft, Wachstum im Glauben, viel Freude und eine gute Reise für alle Mitarbeiter und Teilnehmer.

Und weil mir ja auch der „Blick über den eigenen Tellerrand“ wichtig ist und weil sich gerade in diesen Monaten bei manchen auch Sorge und Angst in die Urlaubspläne einschleicht, lassen Sie uns auch **für alle Reisenden** während der Ferienzeiten beten, gleich wo sie unterwegs sein mögen.

Herzliche Grüße

Ihr T. Hölzemann

Jugend- und Kinderdienst

Ein neuer Monat beginnt und für mich gibt es wieder die Möglichkeit, mit Euch gemeinsam auf den letzten Monat zurück zu gucken. Seit ganzen acht Monaten arbeite ich nun fast im Gemeinschaftswerk und mit dem Tag der Gemeinschaft, meinem Ersten, fühl ich mich immer mehr angekommen. Und das fühlt sich gut an! Hier ein kurzer Einblick in meinen Juni.



Highlight des Monats: Ganz klar der Tag der Gemeinschaft! Ich denke so gerne an den Tag zurück und freue mich über die große Beteiligung am Programm! Wir hatten eine richtig tolle Band mit Cousins und Cousinen aus der LKG Hennigsdorf, der LKG Niederschönhausen und aus Vehlefan, ein grandioses Puppentheater aus der Ev. Salemgemeinde, richtig tolle Schauspielerinnen aus der LKG Wittstock und Wittenberge und noch viel mehr ehrenamtliche Helfer_innen! Danke, ihr seid spitze!

Unterwegs: Der Juni startete für mich mit dem Evangelisten-Kongress des JesusHouse 2017 in Berlin. Mit über 100 Jungen Erwachsenen eine Leidenschaft für Jesus zu teilen, hat mir so Mut gemacht! Zu Besuch war ich in der LKG Rathenow, durfte mit einem grandiosen Mitarbeiterteam Kindern aus Hennigsdorf und Umgebung einen PlayDay schenken, mit der LKG Drehnow und der LKG Spremberg tolle Projekte für den Herbst planen und freu mich riesig auf die Jugendvertreterversammlung (JVV) die wir gemeinsam als EC Vorstand planen.



Ausblick: In ein paar Tagen geht es los! Ein toller Freizeiten- Sommer liegt vor mir. Den „Startschuss“ gibt die Musicalfreizeit, im Anschluss die Bastel- und Werkelfreizeit und zum Schluss das Sommercamp in Falkenhagen. Die Freizeiten sind allesamt fast ausgebucht. Ein tolles Mitarbeiterteam steht in den Startlöchern. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr im Gebet an uns denkt! Das können wir gut gebrauchen! Nach einer kleinen Urlaubspause freu ich mich auf die Mitarbeiter- Danke- Party für alle Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit am 16. September ab 18.00 Uhr.

Danke für jedes „für uns beten und an uns denken“!

Eure [vorfreudige] Karo.

Missionarische Projekte

FreiRaum, Schönhauser Straße / Berlin

Sommer = Zeit für Team- und Gemeinschaftsaufbau



Nach sehr intensiven Monaten (mit 150 Erstgästen bei FreiRaum), ist es aktuell etwas ruhiger und stetiger. Wir merken, dass das guttut, vor allem, um sowohl unser Team als auch allgemein die Gemeinschaft aufzubauen.

Ein Highlight war unser FreiRaum-Wochenende, dessen Höhepunkt ein Tagesausflug nach Warnemünde war. Mit 23 Personen aus allen Generationen, die aus acht verschiedenen Ländern stammen, haben wir einen wunderbaren Tag verbracht und Beziehungen neu geknüpft

oder vertieft. Aber auch den interaktiven WeltenRaum am Freitag und das Kernteam-Visionstreffen am Sonntag haben wir als Geschenk Gottes erlebt.

Der Emmaus-Kursabend am Montag war ein passender Abschluss des Wochenendes. Einige von Ihnen haben ja dafür gebetet, was wir gespürt haben. Danke! Es waren zwar nicht viele neue Personen dabei, aber dafür einige, die schon länger bei FreiRaum sind. So hat es sich an dem Abend genau richtig angefühlt.

Anliegen:

- Die weiteren Abende des Emmaus-Kurses (bis zum 8.8.)
- Eine weitere Stärkung des Teams und der Gemeinschaft untereinander

Gesucht:

- Wir suchen jemanden mit Erfahrung, der uns bei Elektroarbeiten in unseren Räumen unterstützt. Wir freuen uns über Rückmeldungen – gerne an daniel.hufeisen@gwbb.de

Aus unseren Gemeinschaften

Landeskirchliche Gemeinschaft Radelandstraße / Spandau

Gebetsanliegen für die Sommermonate:

Vom 15.-17. Juli findet der **Evangelische Spandauer Kirchentag** statt. Am Sonntag gibt es um 11 Uhr einen Gottesdienst auf dem Markt in der Altstadt.

Vom 23.-30. Juli steigt unsere **Gemeindefreizeit in Sellin / Rügen**. Betet für gute Gemeinschaft, Stärkung und gutes Wetter!

Vom 21.-25. August fährt **Olaf Müller mit den Teenies** ins Weserbergland auf eine **Kurzfreizeit**. Wir wünschen uns geistlichen Tiefgang und eine intensive Gemeinschaft

LGK Biesenthal: Dank für Impulstage mit Texten aus dem Josef - Bericht



Vom 8. - 12. Juni 2016 erlebten wir in unserer Gemeinschaft Mut machende und nachdenkliche Themenabende zum Leben des Josef und seiner Familie, gestaltet mit Pastor Mathias Lauer von der "Deutschen Zeltmission" in Siegen. Das Gesamtthema lautete: "Auf der Achterbahn des Lebens". Josef hat in seinem Leben Höhen und Tiefen, Positives und Negatives, Leichtes und Schweres erlebt und so ist es auch in unserem Leben. Dass Gott uns in unserem Leben begleitet und führt, aber auch trägt und

wieder auffängt, das konnten wir neu hören und es persönlich für unser Leben in Anspruch nehmen. In diesen Tagen haben wir bewusst die üblichen regelmäßigen Gruppentreffs integriert. So gestaltete Mathias Lauer den Abend der Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige und deren Angehörigen, den Seniorenkreis am Nachmittag und ein Männerfrühstück am Sonnabend (siehe Foto). Da die "Deutsche Zeltmission" mit diesem kleinen Format Gemeinden bei ihrer evangelistischen Arbeit unterstützen will und nur auf Spendenbasis arbeitet, ist dies sicher eine gute Möglichkeit auch für kleine Gemeinschaften, ein evangelistisches oder vertiefendes Angebot zu planen und zu gestalten. (Weitere Infos: www.die-mobile-mission.de) (K.+ C. Huhn)

Darüber hinaus

Ick brauch keen Hawaii – Berliner Jugendfestival auf dem Tempelhofer Feld



„Ick brauch keen Hawaii“ – Berlin ist im Sommer so schön, da muss man doch nicht wegfliegen! Diese Botschaft vertritt das christliche Jugendfestival, das in diesem Jahr wieder auf dem Tempelhofer Feld stattfindet. An fünf Tagen gibt es ab nachmittags Sport, Musik, Kunst und einen

Abendgottesdienst in der „Kirche“, einem 900m² großen Zelt. In diesem Jahr wird das Festival mit und für Jugendliche aus Berlin und aller Welt sein. Schon in der Vorbereitung sollen junge Geflüchtete mit beteiligt werden. Es verspricht also bunt und vielfältig zu werden! Im Jahr 2014 war bemerkenswert, dass über 30 Berliner Gemeinden dieses Festival gestaltet haben! Bei aller Vielfalt war Jesus im Zentrum, zu dem wir die Gäste und Passanten auch 2016 einladen wollen. Betet, dass viele Jugendliche sich begeistern lassen, mitzumachen, ihre Freunde einzuladen. Betet für die Verantwortlichen, unter anderem Dorothea Schmidt und ihren Mann Torsten, für gutes Wetter, Bewahrung beim Auf- und Abbau und dafür, dass Jesus Herzen bewegt.

Datum: Mi.20.7. – So.24.7.2016 jeden Tag von 14:00 – 20:00 Uhr; Tempelhofer Feld
Mehr Informationen: <http://www.keenhawaii.de/>

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Gerne nehmen wir auch E-Mail-Adressen auf zum direkten Versand. Schreiben Sie uns einfach die E-Mail-Adressen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Verantwortlich: Inspektor Thomas Hölzemann

Schleusenstr. 50

15569 Woltersdorf

Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639

E-Mail info@gwbb.de

Internet www.gwbb.de